



**Gemeindeentwicklung
Waakirchen**

am 14./15. Februar 2020

**Seminarleitung:
Rolf Meindl und Dr. Andreas Raab**

***Schule der Dorf- und
Landentwicklung
Thierhaupten***

Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

1	Ziele und Inhalte des Seminars	3
2	Einführung	4
	2.1 Vorstellungsrunde und Formulierung der Erwartungen	4
	2.2 Kurze Einführung zur Klärung der „Aufgabenstellung“	5
3	Anforderungen zur Ortsentwicklung	6
4	Klärung von Anforderungen und Zielen der Dorfmitte	9
	4.1 Ausgangspunkt „Dorfmitte“	9
5	„Basiskonzept“ Dorfmitte	12
	5.1 Nutzungsstrategien.....	13
	5.2 Denkbare Nutzungsvarianten	16
	5.3 Fazit Nutzungsstrategien	17
6	Prozessbausteine	18
7	Fazit und nächste Schritte	20
8	„Entwicklung der Ortsmitte Waakirchen“ - Vortrag	21
9	Schlussbemerkung	33
10	Anhang	34
	10.1 Einladung zum Seminar.....	34
	10.2 Teilnehmerliste.....	36
	10.3 Fotodokumentation	37

1 Ziele und Inhalte des Seminars

Die Gemeinde Waakirchen formulierte folgende Ziele für das Seminar zum Thema „Entwicklung der Ortsmitte Waakirchen“:

- ✚ Klärung der Perspektiven zur Entwicklung der „Dorfmitte“ von Waakirchen vor dem Hintergrund des Bürgerentscheids.
- ✚ Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Grundlagen und Auslotung von Nutzungsstrategien.
- ✚ Ableitung von Rückschlüssen und Folgerungen für einen gemeinsamen Entwicklungsprozess von Gemeinde und Bürgern
- ✚ Offene Klärung, inwieweit die Durchführung eines derartigen Entwicklungsprozesses sinnvoll erscheint.



Abbildung 1: Ortsmitte Waakirchen

2 Einführung

2.1 Vorstellungsrunde und Formulierung der Erwartungen

Zu Beginn des Seminars stellten sich die Teilnehmer, als auch die Moderatoren kurz vor und brachten in diesem Zuge auch ihre Erwartungen an das Seminar mit ein:

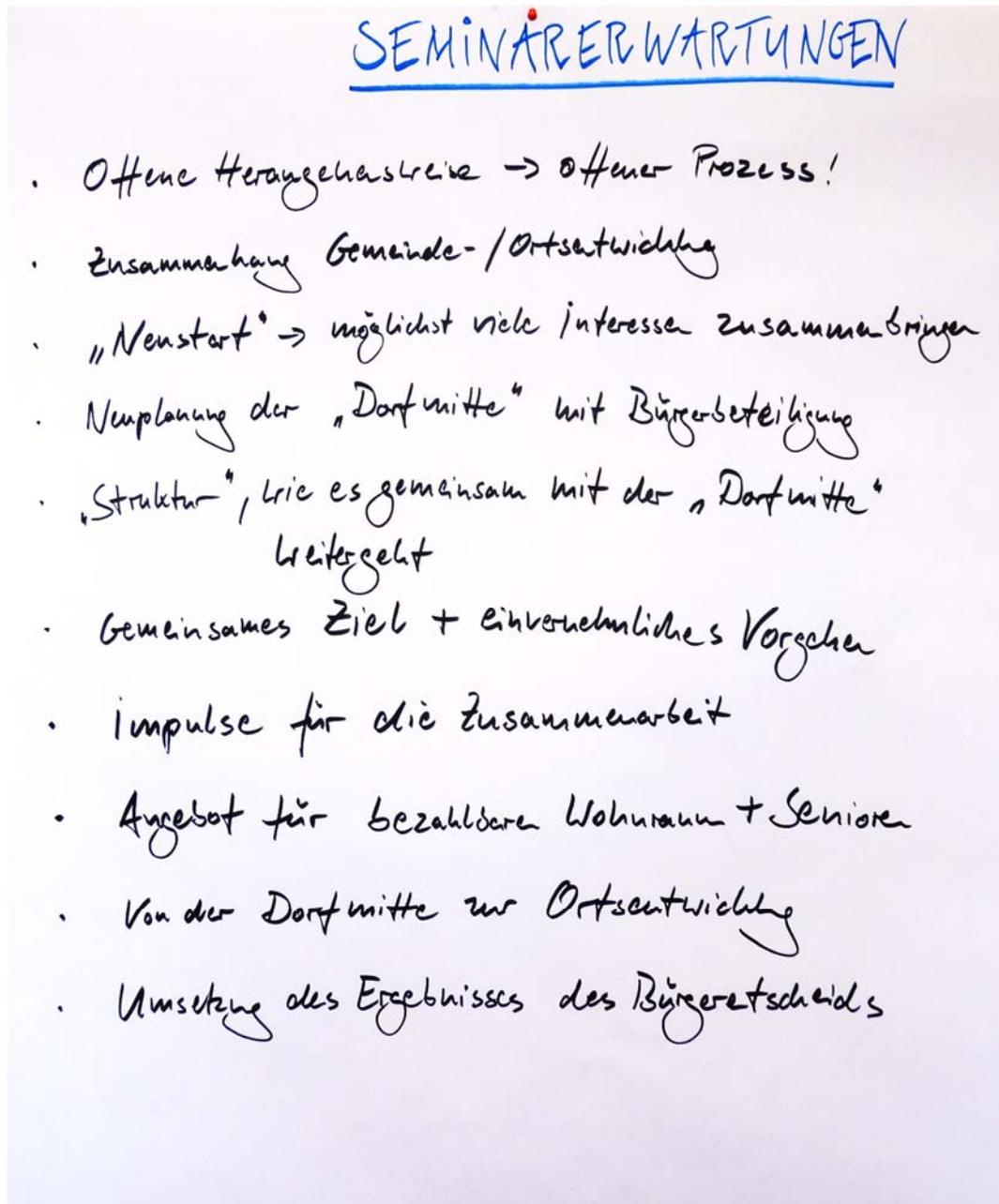


Abbildung 2: Erwartungen der Teilnehmer an das Seminar

2.2 Kurze Einführung zur Klärung der „Aufgabenstellung“

Für den Einstieg wurde die Aufgabenstellung durch die Moderatoren geklärt. Die Ausgangssituation war das Ergebnis des Bürgerentscheids, welche eine klare Mehrheit für den Vorschlag des Bürgerbegehrens „Neuplanung der Dorfmitte über eine Bürgerbeteiligung gem. Dorferneuerungsrichtlinien“ zeigte.



Abbildung 3: Bürgerbegehren Waakirchen

Daraus leitete sich eine Aufgabenstellung ab:

- ✚ Neuplanung der Dorfmitte (Entwicklungsfläche Lindenschmitweg)
- ✚ Mit Bürgerbeteiligung (in Orientierung an DE-Richtlinien)

Herausforderung „Neustart“

3 Anforderungen zur Ortsentwicklung

Im Anschluss daran wurde für die Thematik „Anforderungen zur Ortsentwicklung von Waakirchen“ folgende Themen in Gruppen erarbeitet: die Nutzungen/ Gemeindebedarf, der Verkehr sowie das Ortsbild/ Bauliche Entwicklung. Hierbei wurden die Aufgabenstellungen der **Anforderungen** an die zukünftige Ortsentwicklung von Waakirchen, der **Schwachstellen**, sowie notwendige **Verbesserungen** auf Pinnwände erörtert und anschließend im Plenum vorgestellt.

Es entstand ein breites Spektrum an Aspekten, welche die Gemeinde Waakirchen im Blick hat.

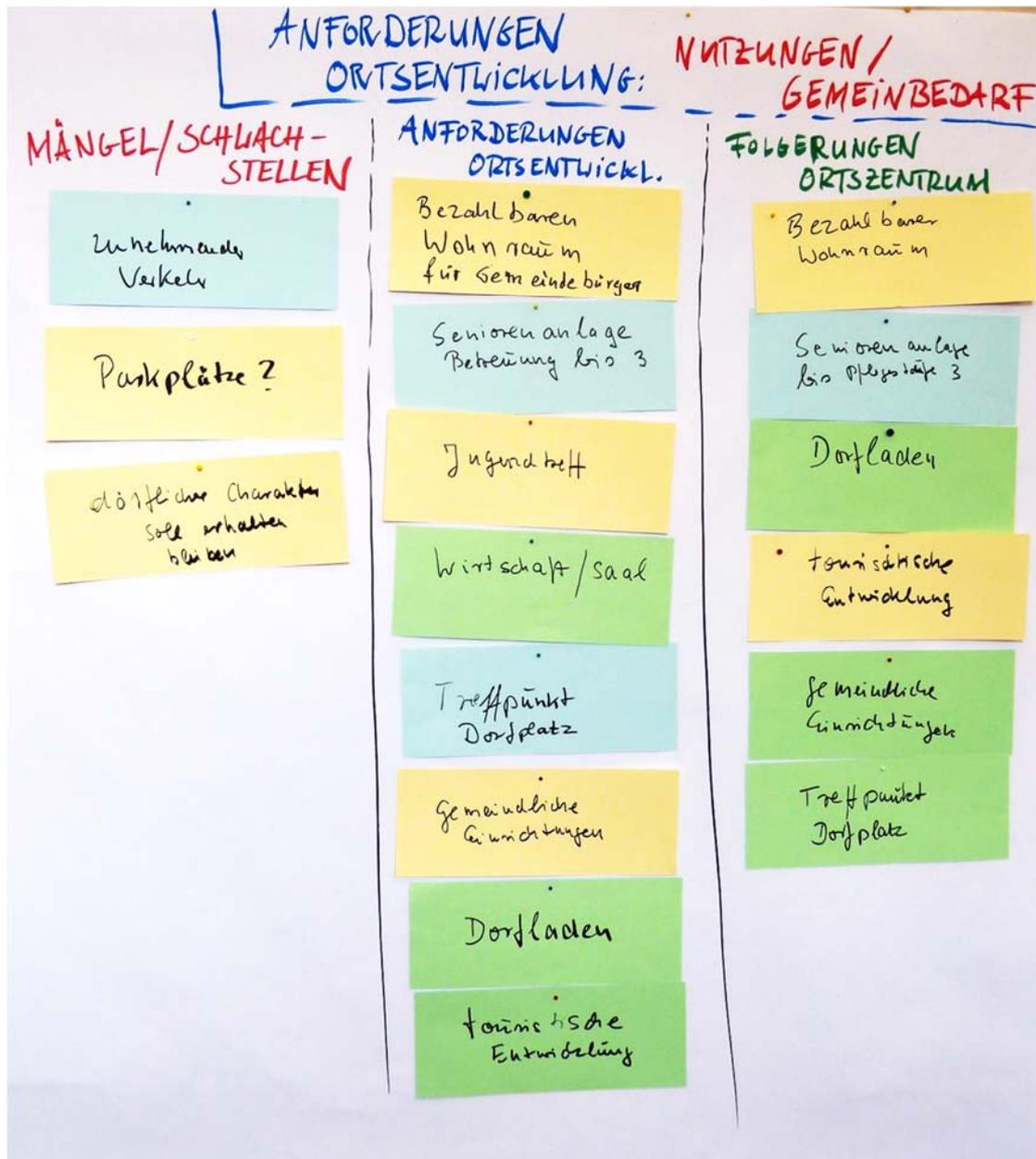


Abbildung 4: Anforderungen der Ortsentwicklung, bzgl. Nutzungen/Gemeindebedarfs

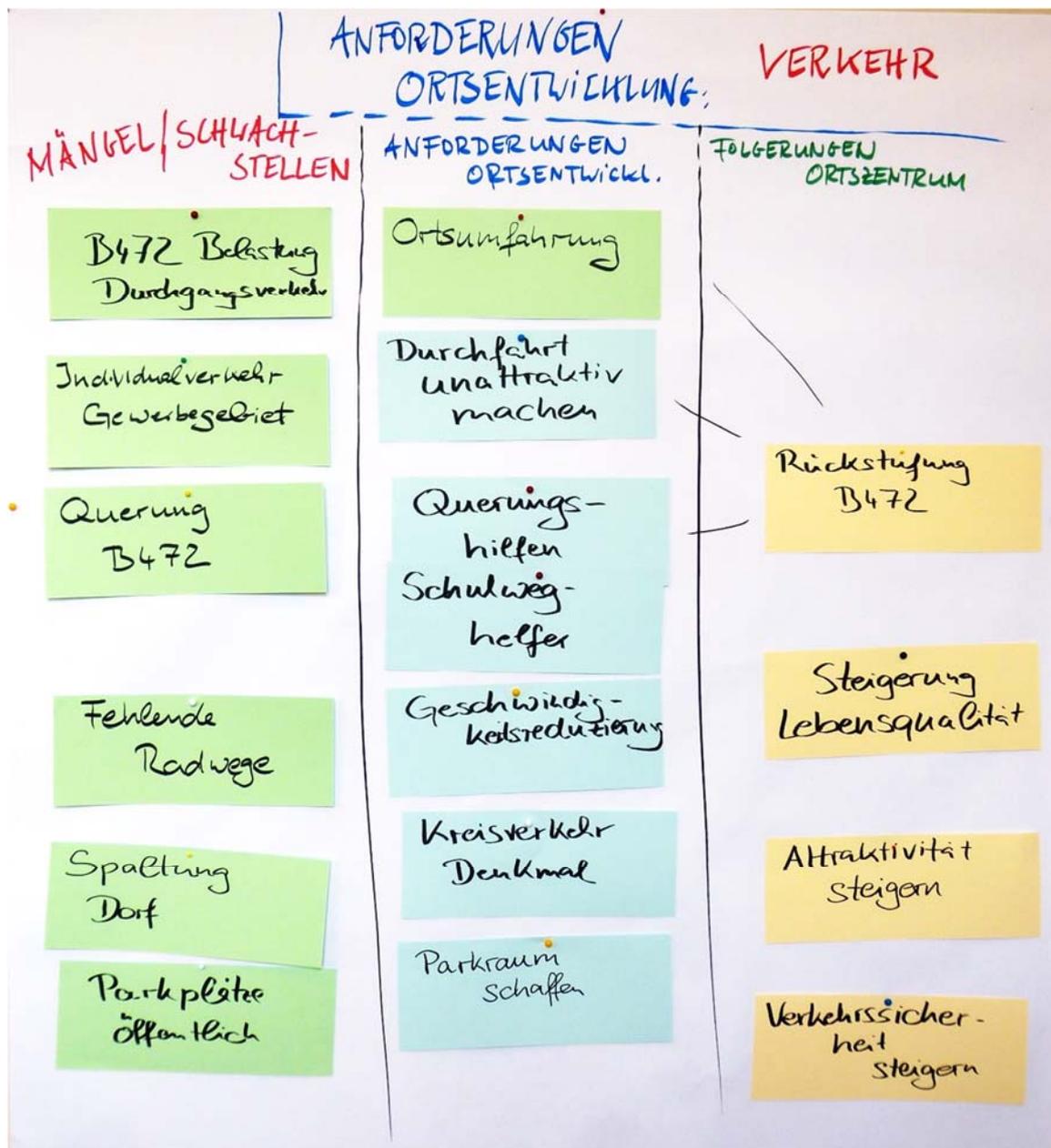


Abbildung 5: Anforderungen der Ortsentwicklung, bzgl. Verkehrs

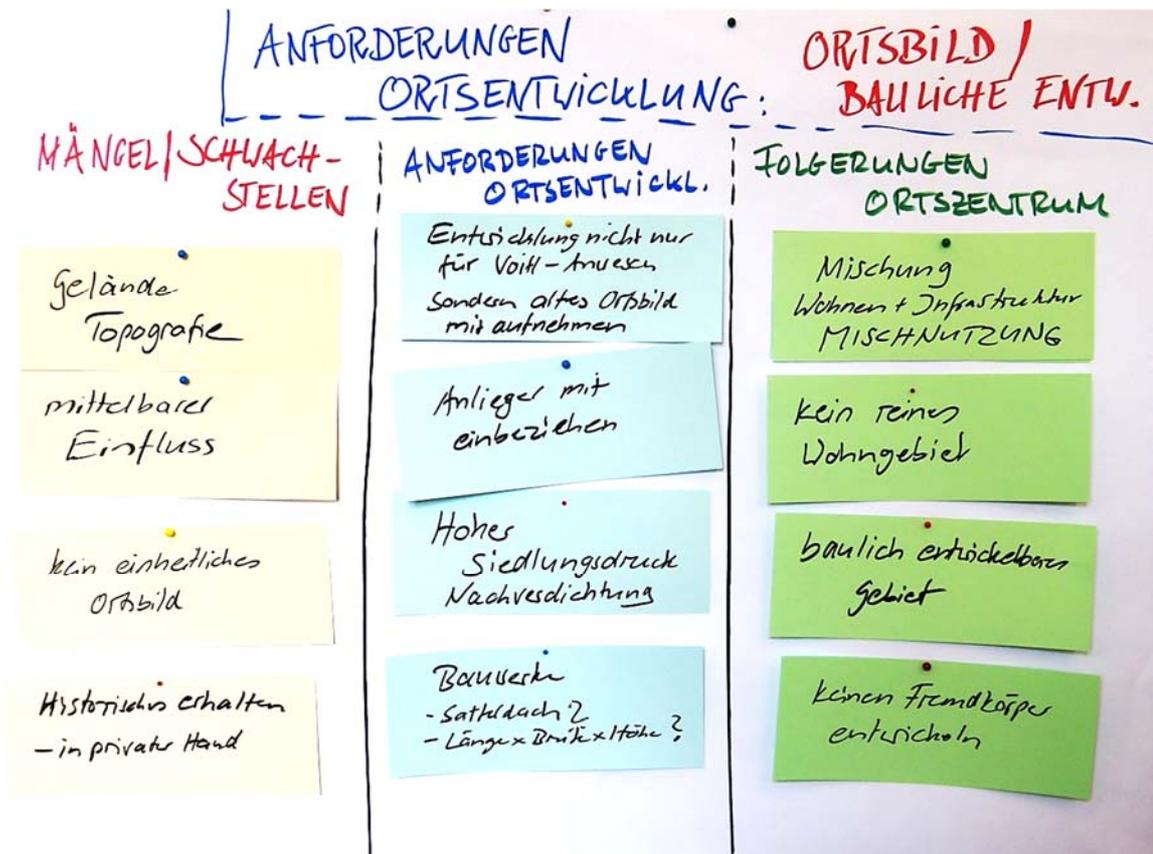


Abbildung 6: Anforderungen der Ortsentwicklung, bzgl. Ortsbild/ Bauliche Entwicklung

Als wichtige Rückschlüsse für die Ortsentwicklung können grobe Stichwörter zusammengefasst werden:

- ✚ Mischnutzung
- ✚ Bezahlbarer Wohnraum
- ✚ Treffpunkt Dorfplatz
- ✚ Ortsbild beachten
- ✚ Verkehrslage berücksichtigen

4 Klärung von Anforderungen und Zielen der Dorfmitte

Am Nachmittag des ersten Tages wurde nach einer kurzen fachliche Einführung über die Aspekte der Zentralität, sowie Bezug zum Urpositionsblatt und Flächenaufteilung, die Anforderungen und Ziele der sog. Dorfmitte geklärt.

4.1 Ausgangspunkt „Dorfmitte“

Der Ausgangspunkt liegt beim Kernbereich von Waakirchen, bei der sog. „Dorfmitte“ mit einer Fläche von ca. 10.000 m² im Wechselspiel mit dem gesamten Ortszentrum.



Abbildung 7: Flächenaufteilung

Welche Anforderung sich an den Standort „Dorfmitte“ am Lindenschmitweg stellen wurde von drei Gruppen erarbeitet.

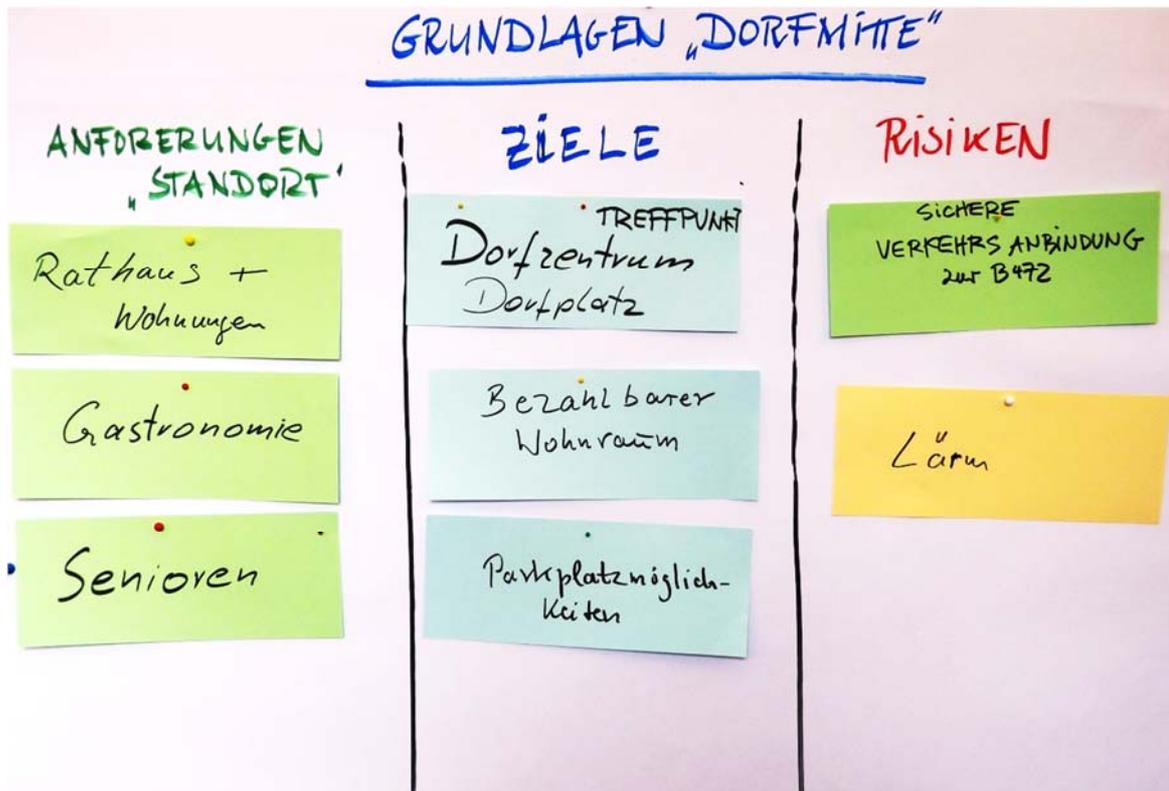


Abbildung 8: Grundlagen Dorfmitte; Gruppe 1

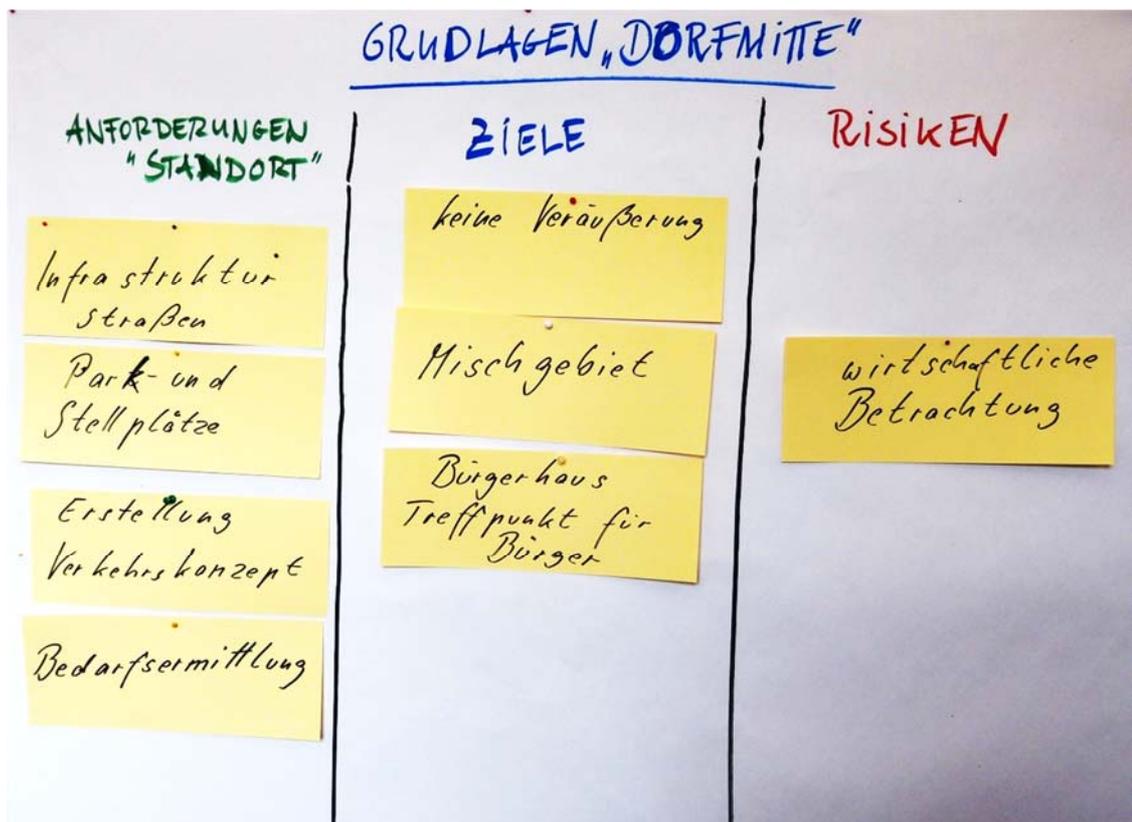


Abbildung 9: Grundlagen Dorfmitte; Gruppe 2

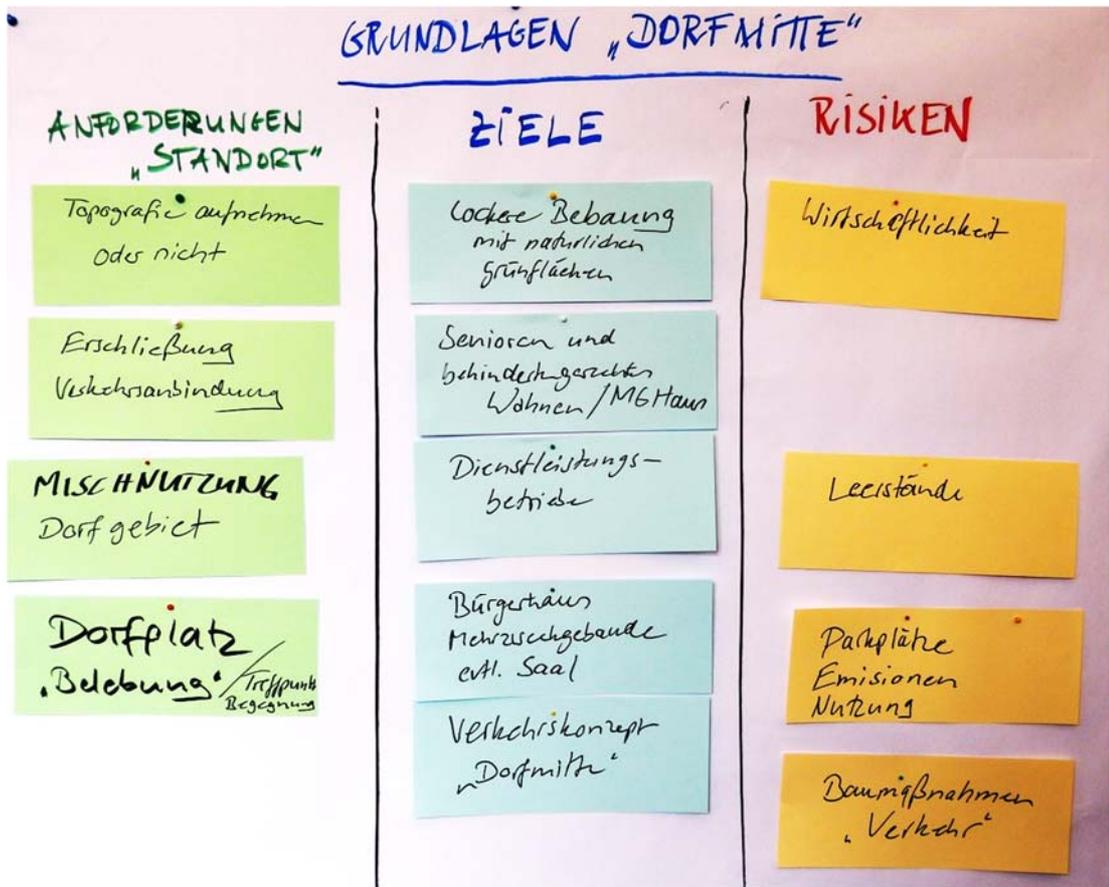


Abbildung 10: Grundlagen Dorfmitte; Gruppe 3

5 „Basiskonzept“ Dorfmitte

Anhand der Gewichtung und Entwicklung der Themen nach dem ersten Tag, einigten sich die Teilnehmer, intensiver das Schwerpunktthema **Dorfmitte** zu beleuchten und erarbeiteten ein „Basiskonzept“. Zentrale Zielstellungen sind die Gewährleistung einer Mischnutzung und die Belebung des Ortszentrums in Verbindung mit der Schaffung eines Treffpunktes.

In Bezug auf die bauliche Entwicklung war man sich darin einig, dass eine „identitätsstiftende Baugestaltung“ im Prozess schrittweise erarbeitet und geklärt werden muss. Hierbei bestand Übereinstimmung darin, sich auf „strukturegebende“ Merkmale (u.a. Gebäudehöhe, Gebäudestellung, Dachform, ggf. Materialität) zu konzentrieren und sich nicht in Details zu verlieren.

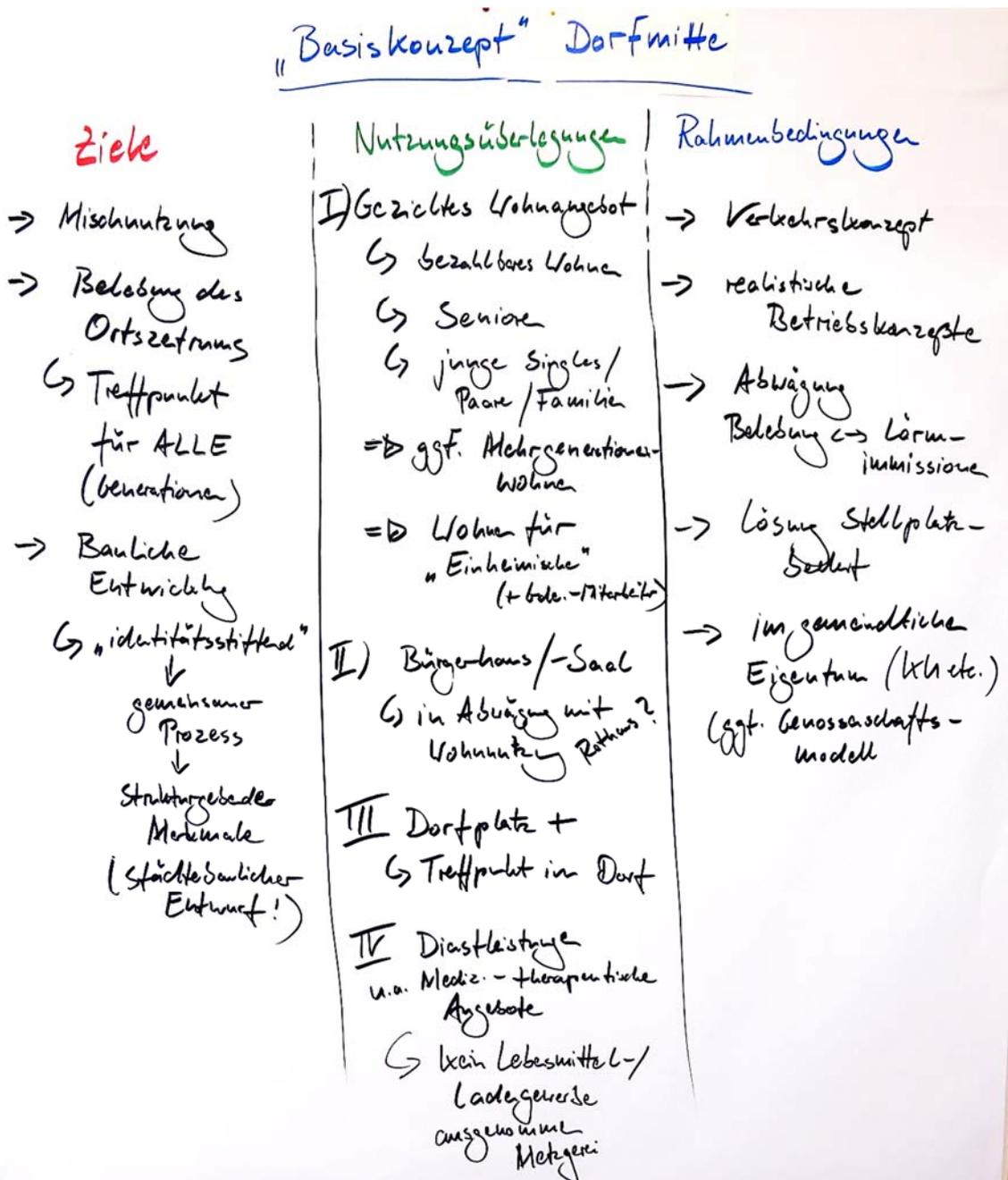


Abbildung 11: „Basiskonzept“ Dorfmitte

5.1 Nutzungsstrategien

Nach dem Aufstellen eines „Basiskonzept“ der Dorfmitte, wurden die unterschiedlichen Nutzungsstrategien der Hauptthemen, wie „Bürgerhaus“, „Wohnen“ und „Dienstleistung“ erneut in Gruppen erarbeitet.

NUTZUNGSSTRATEGIE | „BÜRGERHAUS“

Nutzungskonzept (Kern-Ergänz.)

- Rathaus für Bürger-service
- Bürgersaal Umfunktionalierung Stadl Voith-Hof

Konkretisierung

- Umnutzung bestehendes Rathaus -> z.B. Wohnung
- Beispiel -> „Niklasteuth“
- ↳ oder reicht uns z.B. die Turnhalle
- Saalgrösse nicht zu groß! max. 120 z.B. Theater, Kleinkunst
- Kann Sparkasse langfristig umfunktioniert werden?

Rahmenbedingungen

- Parkflächen -> muss es eine Tft sein, die hohe Kosten verursacht
- Lässt sich der Bauhof/Feuerwehrhaus jetzt noch in die Dorfplanung mit einbeziehen
- Wirtschaftlichkeit
- Lärmprobleme? lösbar?
- Verkehrsanbindung

Abbildung 12: Nutzungsstrategie „Bürgerhaus“

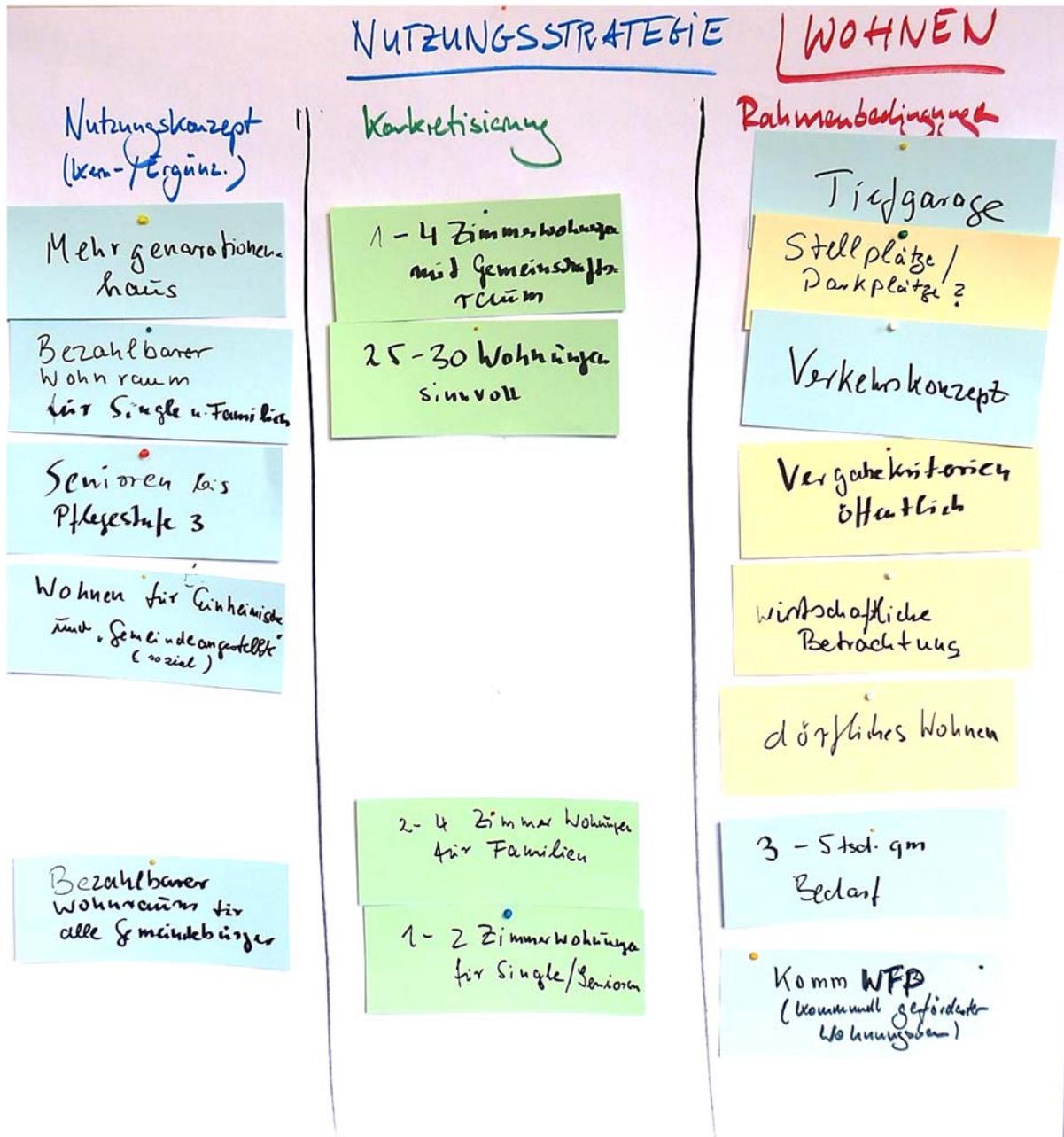


Abbildung 13: Nutzungsstrategie „Wohnen“

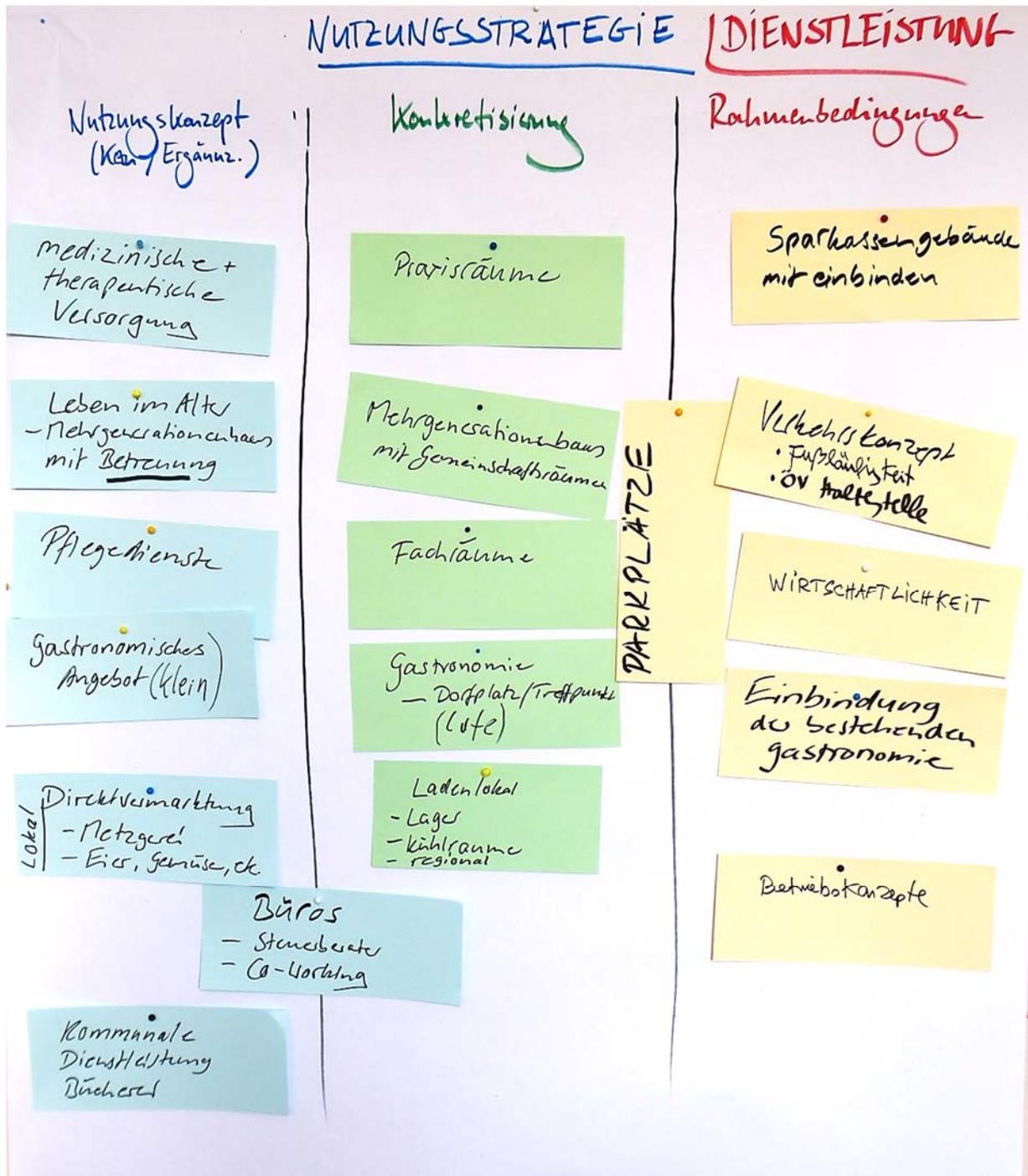


Abbildung 14: Nutzungsstrategie „Dienstleistung“

5.2 Denkbare Nutzungsvarianten

Als Ergebnis der Gruppenarbeit ergaben sich zwei mögliche denkbare Nutzungsvarianten. Es wurde übereinstimmend erkannt, dass im weiteren Klärungsprozess insbesondere die Frage einer Verlagerung des Rathauses in die Ortsmitte – in Zusammenhang mit einem Bürgerhaus – geklärt werden muss. Hierbei spielen neben funktionalen und städtebaulichen Gesichtspunkten insbesondere auch die finanziellen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle.

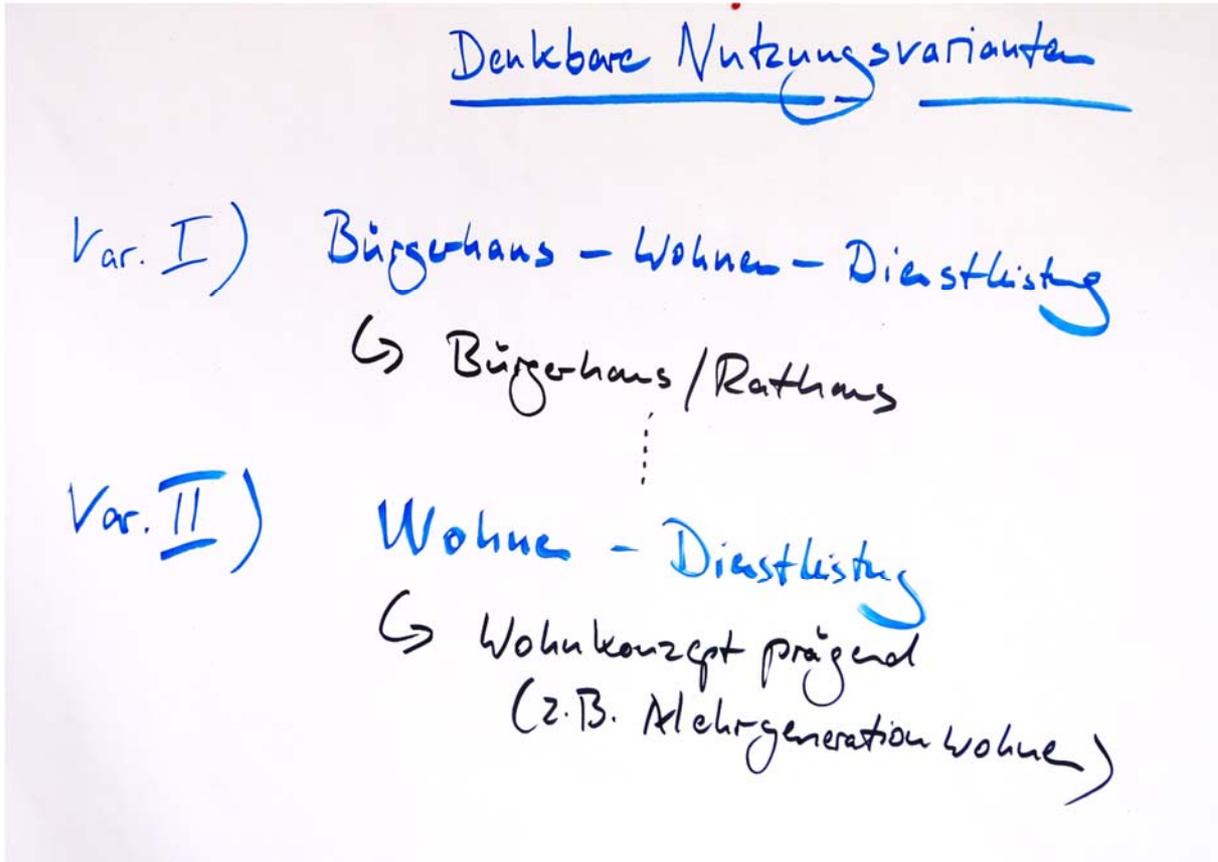


Abbildung 15: Denkbare Nutzungsvarianten

5.3 Fazit Nutzungsstrategien

Um das Thema der Nutzungsstrategie abzuschließen wurde ein allgemeines Fazit formuliert. Hier gilt als Empfehlung, dass alle Entscheidungen über mögliche Nutzungsstrategien, v.a. die Rathausverlegung und deren Konsequenzen, mit dem neuen Gemeinderat abzustimmen sind.



Abbildung 16: Fazit Nutzungsstrategien

6 Prozessbausteine

Zum Abschluss des Seminars wurde auf Anfrage der Bürger und der Gemeinde Waakirchen, die nächsten nötigen Schritte in der Planung der Dorfmitte erarbeitet und formuliert. Die Ergebnisse dienen als Grundlage und Orientierung für die nächsten wichtigen Schritte, dem Ziel einer Ortsmitte mit entsprechender Bürgerbeteiligung näher zu kommen.

(Prozess-)Bausteine (1)

1) Rahmenplan:

→ Einordnung in die Themen der Ortsentwicklung (10-15 Jahre)

↳ Verkehrskonzept (eigene Aufgabstellung begleitet RP)

↳ Nutzungen

↳ Umnutzungspotenziale (Hofstellen...)

↳ Entwicklungsperspektiven

→ Erarbeitung eines Vorkonzeptes für die Dorfmitte

↳ Nutzungsstrategie

↳ Klärung von Variante

⇒ Einigung Nutzungskonzept

↳ erster städtebaulicher Entwurf

↳ Ausarbeitung von Teilkonzepten (z.B. Mehrgenerationenwohnen, Saallösung etc.)

2) Städtebauliche Entwurfsvariante

↳ Gesamtkonzept: Erschließung, Zuordnung Nutzungsbereiche, Baukörper, Plätze...

↳ Mehrfachbeauftragung (HOAi II), Wettbewerbs (RPH)

↳ Klärung der favorisierten städtebaulichen Variante

1-1,5 Jahre

6 Monate

Abbildung 17: (Prozess-) Bausteine (1)

(Prozess-) Bausteine (2)

- 3) V&V-Verfahren inkl. Wettbewerb
8-10 Mon. ↳ für Bauaufgabe
⇒ Aufgabestellung entsprechend Ergebnisse aus
1) + 2)

Abbildung 18: (Prozess-) Bausteine (2)

Zusätzlich wurden mögliche Alternativen zum Rahmenplan beigefügt.

Variante "Rahmenplan"

- 1) Rahmenplan in Eigenregie Gemeinde
- 2) iSEK → Städtebauförderung
- 3) GEK → Ländliche Entwicklung /
Dorfentwicklung

Abbildung 19: Varianten zum "Rahmenplan"

7 Fazit und nächste Schritte

Fazit:

Übereinstimmende Empfehlung der Seminarteilnehmer, den Prozess zur Entwicklung der Dorfmitte auf Grundlage der Seminargergebnisse weiterzuführen. (→ an neuen Gemeinderat)

Abbildung 20: Fazit

Nächste Schritte

⇒ Klärung Klausurtermin
neuer Gemeinderat
↳ Herbst 2020

Abbildung 21: Nächste Schritte

8 „Entwicklung der Ortsmitte Waakirchen“ - Vortrag

Die Moderatoren Rolf Meindl und Dr. Andreas Raab hielten das zweitägige Seminar über die „Entwicklung der Ortsmitte Waakirchen“ mit einem PowerPoint Vortrag. Die wichtigsten Folien werden im Folgenden dargestellt. Diese beschreiben die Ziele des Seminars, Themen der Ortsentwicklung, Mitwirkungsformen für Bürgerbeteiligung, so wie unter anderem zu den Themen Anforderungen am Entwicklungs- und Mitwirkungsprozess.



„Entwicklung der Ortsmitte Waakirchen“



SDL Thierhaupten

Moderation: Rolf Meindl und Dr. Andreas Raab



Ziele

- Klärung der Perspektiven zur Entwicklung der „Dorfmitte“ von Waakirchen vor dem Hintergrund des Bürgerentscheids. Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Grundlagen und Auslotung von Nutzungsstrategien.
- Ableitung von Rückschlüssen und Folgerungen für einen gemeinsamen Entwicklungsprozess von Gemeinde und Bürgern
- Offene Klärung, inwieweit die Durchführung eines derartigen Entwicklungsprozesses sinnvoll erscheint.



Einordnung der Arbeitsform „SDL-Seminar“

- **Offenheit:** Die Qualität solch einer Arbeitsform hängt maßgeblich von der Offenheit der einzelnen Personen ab. Ein tragfähiges Ergebnis ist nur dann möglich, wenn Meinungen offen geäußert werden und kein Versteckspiel betrieben wird.
- **Vertraulichkeit:** Die Inhalte und Ergebnisse des Seminars werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.



Grundlegende Prämissen bei der Entwicklung von derartigen Vorhaben

- **Entwickeln - Entscheiden:** Klare Trennung zwischen Entwicklungs- und Entscheidungsprozess. Basis des Entwicklungsprozesses ist, dass die Tragfähigkeit hinsichtlich des Bedarfs, Finanzierbarkeit und Akzeptanz grundsätzlich geklärt bzw. gegeben sein sollte.
- **Kein Wunschkonzert:** Die Entwicklung des Konzeptes erfordert von allen Beteiligten gegenseitiges Vertrauen, Verständnis und ggf. Konsensfähigkeit. Nicht alle Erwartungen an das Nutzungs- und Baukonzept sind lös-/finanzierbar.
Wichtig ist die Unterscheidung zwischen einem notwendigen Pflichtprogramm und einer ggf. verzichtbaren Kür.
- **Weitsicht, Ehrlichkeit und „Generosität“:** Ein derartiges Vorhaben erfordert eine Weitsicht, Ehrlichkeit sowie die Generosität, sich nicht in jedes Einzelinteresse zu „verbeißen“.
- Wichtigste Voraussetzung ist das „Gemeinschaftsprojekt“ gegenüber Einzelinteressen in den Vordergrund zu stellen.



Vorhaben zur Entwicklung von Orts-/Dorfmitten sind....



....„Gemeinschaftsprojekte“



Klärung der Aufgabenstellung

- Ergebnis des Bürgerentscheids am 07.07.2019
- Ca. 65% stimmten für den Vorschlag des Bürgerbegehrens:
„Stopp der bisherigen Planung/en sowie Neuplanung der Dorfmitte über eine Bürgerbeteiligung gem. Dorferneuerungsrichtlinien“
- Aus dem Ergebnis des Bürgerentscheids leitet sich eine klare Aufgabenstellung ab:
 - Neuplanung Dorfmitte (Entwicklungsfläche Lindenschmitweg)
 - mit Bürgerbeteiligung (in Orientierung an DE-Richtlinien).

Das Seminar dient dazu, auszuloten, inwieweit für das Vorhaben Dorfmitte ein Neustart mit einem entsprechenden Verständnis und Interesse („Herzblut“) auf Seiten – Bürgerbegehren und Gemeinde – möglich ist.

10



Herausforderung „Neustart“



Block I: Klärung von Grundlagen





Anforderungen zur Ortsentwicklung von Waakirchen sowie Rückschlüsse zur Entwicklung des Ortszentrums

Themen zur Bearbeitung (Gruppen):

- Nutzungen: Versorgungs-/Wohn-angebote, Mischnutzungen...
- Dorfgemeinschaft und Treffpunkte: Vereinswesen, Angebote, Feste, Treffpunktbereiche...
- Vernetzung und Verkehr: fuß- und radläufige Vernetzung, fließender und ruhender Verkehr...
- Ortsbild: Gebäude, öffentliche Bereiche etc.



Anforderungen zur Ortsentwicklung von Waakirchen sowie Rückschlüsse zur Entwicklung des Ortszentrums

Arbeitsauftrag/Fragestellung (Plenum):

- Welche Anforderungen stellen sich an die zukünftige Ortsentwicklung von Waakirchen unter Berücksichtigung der Rolle des Ortszentrums?
- Wie sieht es aus? Wo sind die Schwachstellen? Was sollte verbessert werden?
- Wo sehen Sie die wesentlichen Anforderungen für die zukünftige Ortsentwicklung?
- Welche Rückschlüsse leiten sich zur Entwicklung der Ortszentrum ab?



Einordnung Standort: Urpositionsblatt ca. 1850



17



Flächenaufteilung
(Planungsumgriff)



18



Klärung von Anforderungen und Zielen

Arbeitsauftrag/Fragestellungen Gruppen:

- 1) Welche Anforderungen stellen sich an den Standort „Dorfmitte“ am Lindenschmitweg (siehe vorherige Ergebnisse)? → Umfeld, Erschließung, Topographie...
- 2) Welche (städtebaulichen) Ziele werden der Entwicklung an diesem Standort zugrunde gelegt?
- 3) Wo liegen die möglichen „Risiken“? Was ist im Sinne von möglichen Fehlentwicklungen nicht gewollt?



Hinführung zu grundsätzlichen Nutzungsstrategien

I) Gemeinbedarfsnutzung: Bürgersaal...

II) Wohnen; spezielle Wohnangebote für Senioren etc.

III) Nahversorgung / gewerbliche Mischnutzungsangebote:

- Cafe; Gastronomie mit Treffpunktfunktion
- Dienendes Gewerbe (Tagespflege etc.)
- Medizinische Versorgung (Ärzte, Therapeuten etc.)
- Nahversorgung; Bäckerei, Metzgerei etc.

Block II: Klärung der Nutzungstrategie



24

Sonderthema „Wohnnutzung“

Arbeitsauftrag/Fragestellungen Plenum:

Wie soll mit der Frage einer Wohnnutzung:

- einerseits im Spannungsfeld zwischen Öffentlichkeit und Privatheit
- und andererseits unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit (Refinanzierung)

umgegangen werden?



Ausgestaltung der Nutzungsstrategie für die Dorfmitte Waakirchen

Arbeitsauftrag/Fragestellungen Gruppen:

Wie könnte/sollte/müsste eine Ausgestaltung der Nutzungsstrategie für die Dorfmitte Waakirchen aussehen?

- Was sollen die Kernnutzungen sein? ...was die ergänzenden Nutzungen?
- Wie sollen die Nutzungen ausgestaltet/konkretisiert werden? grobe Größenordnungen, Zielgruppen, Betriebskonzepte
- Wie soll mit den Rahmenbedingungen (v.a. Erschließung und Stellplätze, Barrierefreiheit) umgegangen werden?



Entwicklung eines „Ortszentrums“...

...eine kommunale
Jahrzehnte-/
Jahrhundertaufgabe

...Kollektiv-Vorhaben

...tragfähige Gesamtstrategie

...Ressourcenbündelung





Mitwirkung der Bürger....



...erfordert die Souveränität des
Gemeinderats



Es geht in der Ortsentwicklung....



... nicht per se um Leben und Tod!



Schwerpunkt in derartigen Vorhaben....

...gezielte, sachliche Klärungs- und Abwägungsprozesse



...anstelle von einseitigen „Sammlungsprozessen“
(Produktion von Erwartungshaltungen)



25



Mitwirkungsformen

- **Werkstatt-Termine:** breitere Herangehensweise, offene Einladung, größerer Personenkreis
 - **Arbeitsgruppen:** fester Personenkreis, der ein Thema von der Ausgangssituation über Zielstellungen bis hin zu Umsetzungsvorschlägen aufarbeitet.
 - **Projektgruppen:** flexible, vorgezogene Vorbereitung von Maßnahmen
 - **Expertenrunden:** Klärung von Einzelfragen mit externen Experten im kleineren Kreis.
 - **Einbindung der Gemeinderäte:** Info + Rückkopplung, Beschlussfassung etc..
- **Erfahrung und Flexibilität:** zur richtigen Zeit die passenden Formen!



26

Anforderungen an den Entwicklungs-/ Mitwirkungsprozesses

Arbeitsauftrag/Fragestellung Gruppen:

Welche Anforderungen und Vorschläge zur Gestaltung des Entwicklungs-/Mitwirkungsprozesses gibt es?

- Was sind die Ziele bzw. was ist die Aufgabenstellung des Mitwirkungsprozesses?
- Welche Mitwirkungsformen sollten aufgegriffen werden?
- Welche Regelungen und ggf. Grenzen sollten berücksichtigt werden?
- Welche Rahmenbedingungen sollten berücksichtigt werden?

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Wir wünschen Ihnen viel Motivation
und Erfolg bei der
Umsetzung der Seminarergebnisse!



29

9 Schlussbemerkung

Im zweitägigen Seminar wurden mehrere Themen, die die Gemeinde Waakirchen derzeit bewegen, näher beleuchtet und methodisch bearbeitet. In intensiven Gruppenarbeiten wurden Ziele, Strategien und Leitlinien formuliert, die eine Basis für Waakirchen schaffen um die Gemeinde in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln. Dies wird für den nächsten Bürgermeister/in, den Gemeinderat und die Bürger eine Aufgabe sein, die Kreativität, Mut und Kraft erfordert. Mit entsprechender Kommunikation, Engagement und mit Hilfe der gesetzten Impulse ist es jedoch zu schaffen, denn:

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten!“

In diesem Sinne wünschen wir der Gemeinde Waakirchen die Energie und die mutigen Menschen, die mithelfen, in den kommenden Jahren neue Wege zu beschreiten, an deren Ende der Erfolg sichtbar wird.

Ihr Moderatorenteam

Rolf Meindl und Dr. Andreas Raab



10 Anhang

10.1 Einladung zum Seminar

**Einladung zum Seminar
„Perspektiven zur Entwicklung der Dorfmitte Waakirchen“
am 14./14.02.2020**



Teilnehmer:	Bürgermeisterin, Mitglieder des Gemeinderats, aktive Bürger und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
Veranstaltungsort:	Schule der Dorf- und Landentwicklung, Klosterberg 8, 86672 Thierhaupten, im ehemaligen Benediktinerkloster
Zeit:	Freitag, 14. und Samstag, 15. Februar 2020
Moderation:	Dr. Andreas Raab, Rolf Meindl Stammreferenten der SDL

*Schule der Dorf-
und Landentwicklung
Thierhaupten*

Ziele des Seminars

- Klärung der Perspektiven zur Entwicklung der „Dorfmitte“ von Waakirchen vor dem Hintergrund des Bürgerentscheids. Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Grundlagen und Auslotung von Nutzungsstrategien.
- Ableitung von Rückschlüssen und Folgerungen für einen gemeinsamen Entwicklungsprozess von Gemeinde und Bürgern; offene Klärung, inwieweit die Durchführung eines derartigen Entwicklungsprozesses sinnvoll erscheint.

Seminarzeiten: Vorgesehener Seminarablauf

Freitag, 14. Februar 2020

- 14.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Klärung von Erwartungshaltungen
„Ideale Gemeinde-/Dorfentwicklung“ im Zusammenspiel von Bürgern und Gemeinde
Ableitung von Anforderungen zur Gemeinde- und Ortsentwicklung
Einordnung des Standorts „Dorfmitte“: Stellenwert für die Dorfentwicklung Waakirchen und das dörfliche Umfeld
- 19.00 Uhr Ende des 1. Seminartages
- 19.30 Uhr Abendessen; anschließend geselliges Beisammen sein

Samstag, 15. Februar 2020

- 7.30 Uhr Frühstück im Kloostergasthof
- 8.30 Uhr Anknüpfung an die Ergebnisse vom Vortag
Erarbeitung von Perspektiven für die „Dorfmitte“ von Waakirchen mit dem Schwerpunkt auf die Nutzungsstrategien
Zusammenfassung der Ergebnisse
- 12:30 Uhr Mittagessen in der Herzog-Tassilo-Stub´n im Kloster
- 13:30 Uhr Folgerungen für den Entwicklungsprozess im Zusammenspiel von Gemeinde und Bürgern: Aufgabenstellung, Anforderungen, Einordnung von grundlegenden Mitwirkungsformen
Klärung einer gemeinsamen Empfehlung und des weiteren Vorgehens
- 15.30 Uhr Seminarende

10.2 Teilnehmerliste

Teilnehmer des Seminars waren:

Gemeinde:

-  Welzmilller Erwin
-  Reber Rudi
-  Mehl Christine
-  Dr. Jeske Günther
-  Liebl Markus
-  Marcher Christoph

Bürgervertretung:

-  Futschik Michael
 -  Holzner Michael
 -  Pichler Michael
 -  Brockmann Carsten
 -  Kirschmer Uwe
-
-  Dr. Andreas Raab (Moderator)
 -  Meindl Rolf (Moderator)
 -  Julius Waldhof
 -  Beatrice Waldner

10.3 Fotodokumentation













